

Triesenberg feiert seine Harmoniemusik

Mit einem abwechslungsreichen Spektrum von traditioneller Blasmusik bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik enttäuschte die Harmoniemusik Triesenberg erwartungsgemäss auch beim Herbstkonzert 2015 nicht. Der Andrang war platzmässig knapp zu bewältigen.

HENNING VON VOGELSANG

TRIESENBERG. Als musikalischen Höhepunkt ihres Vereinsjahrs spielte die Harmoniemusik Triesenberg am Samstagabend im Dorfsaal Triesenberg unter der musikalischen Leitung von Reto Nussio, und wie immer war das Publikum schon zu Beginn in jener Hochstimmung, wie sie die Interpreten auf der Bühne auch mögen, weil durch eine positive Stimmung die Spielfreude gesteigert wird. Die musikalische Leitung übte der Dirigent souverän aus, Franz Gassner amtierte als Sprecher.

Jungmusikerleistungsabzeichen

Die Ergebnisse des Wettbewerbs zum Jungmusikerleistungsabzeichen sind jeweils eine mit Spannung erwartete Angelegenheit, umso verständlicher, wenn Präsident Norman Lamper anlässlich der Urkundenübergabe festhielt, die Harmoniemusik sei sehr stolz auf alle Musikanten, die am Verbandsmusikfest 2015 in Mauren ihr Jungmusiker-Leistungsabzeichen entgegennehmen durften und gratuliere den ihnen herzlich zur bestandenen Prüfung, es sind dies: Madeleine Benz, Ra-

phael Degen, Janik Frick, Janina Frick, Benedikt Frieser, Melina Heidegger, Tabea Hilbe, Ursina Kessel, Nicolas Nipp, Larina Beck, Yannic Neusüss, Johannes Schädler, Magdalena Schädler, Simon Welte, Lukas Sele und Jonas Eberle.» Ein Dank galt auch der Liechtensteinischen Musikschule für die gute Zusammenarbeit.

Europaweiter Bogen

Zur Eröffnung des Konzertabends spielte die Jugendmusik unter der Leitung von Klaus Fend mehrere Stücke. Im Hauptprogramm waren von der Harmoniemusik waren folgende Werke zu hören: «O Vithinho» von Francisco Marques Neto. Hier wurde nicht nur einer der schönsten Märsche aus Portugal in einem neuen Marschtypus präsentiert, sondern die heiteren Melodien versinnbildlichen so etwas wie ein akustisches Abbild dieses schönen sonnigen Landes.

Dagegen war «Klang der Alpen» von Kurt Gäble, Musiklehrer, Dirigent, Komponist und Arrangeur zeitgenössischer Blasmusik, durchaus ebenfalls eine gute Wahl, passend zum örtlichen Umfeld. Das gefällige «Concertino für Posaune» (glän-

zend Solist Jonas Eberle) von Ernst Sachse, einst sächsischer Hofmusiker in Weimar, hat einen kleinen Bezug auch zu Liechtenstein, hat er doch wie Josef Gabriel Rheinberger viel mit Franz Liszt zusammengearbeitet. Näheres ist von ihm leider nicht bekannt.

Das dann folgende «Festa Paesana» (italienisch: Dorffest) von Jacob de Haan besteht aus einer Reihe musikalischer Skizzen und basiert auf einem alten holländischen Volkslied.

Ehrungen der Vereinsjubilare

Dieses Jahr feiert Doris Beck, Klarinette, ihr 20-Jahr-Jubiläum beim Verein, und Fähnrich Günter Beck kann auf 15 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Der Verein bedankte sich bei beiden für ihre Treue zum Verein und wünschte ihnen weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihres Hobbys. Ihnen zu Ehren spielte man einen Marsch.

Gemütlicher Ausklang

Nach der 20-minütigen Pause ging es weiter mit dem Soundtrack zu «Highlights from the Hunger Games» von James Newton Howard. Der Score zu «Die Tribute von Panem» («The



Bild: Daniel Gassner

Das Herbstkonzert am Samstag bildete den musikalischen Höhepunkt der Harmoniemusik Triesenberg.

Hunger Games») begeistert mit hochkarätiger Filmmusik, die eigens für den Blockbuster von Starkomponist James Newton Howard arrangiert wurde. Mit acht Oscar-Nominierungen zählt er zu den erfolgreichsten Komponisten für Filmmusik. «Kings of Swing» von Dick Ravenal folg-

ten und «Purple Rain» von Prince, wohl so ziemlich jedem Musikfreund bekannt, sowie «Downtown». Bei beiden Stücken begeisterte Gesangssolistin Sophie Sele das Publikum. «Danggä und uf Wiederluege» (Thank You and See You Again) von Komponist, Arrangeur und

Dirigent Christoph Walter bildete den offiziellen Abschluss, wengleich es auch hier nicht ohne Zugaben abging, und auch dann herrschte noch keineswegs Aufbruchstimmung, und man konsumierte gern auch weiterhin das vielfältige Angebot des Kuchenbüfetts.